

ZWISCHENBERICHT

ZUM 31. MÄRZ 2014



	Konzernzwischenlagebericht
3	Wesentliche Ereignisse
5	Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
5	Ertragslage
5	Finanz- und Vermögenslage
6	Mitarbeiter
6	Chancen und Risiken
6	Ausblick
<hr/>	
7	Entwicklung in den Geschäftsfeldern
8	Geschäftsfeld Industrial
9	Geschäftsfeld Power
10	Geschäftsfeld Building and Facility
11	Geschäftsfeld Construction
<hr/>	
	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
27	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
28	Die Bilfinger Aktie
30	Finanzkalender

Konzernzwischenlagebericht

Bilfinger startet mit stabilem ersten Quartal ins Jahr 2014

Trennung von Geschäftsfeld Construction geplant

Leistung und bereinigtes Ergebnis akquisitionsbedingt leicht gestiegen

Auftragseingang und Auftragsbestand auf Höhe des Vorjahres

Positiver Ausblick für 2014 bestätigt

Fokus auf Kerngeschäft – Trennung von wesentlichen Teilen des Ingenieurbaus beabsichtigt

Bilfinger konzentriert sich noch stärker auf sein Kerngeschäft, das Engineering und Serviceleistungen für Industrieanlagen, Kraftwerke und Immobilien umfasst. Daher beabsichtigt der Engineering- und Servicekonzern, sich von wesentlichen Teilen seines Ingenieurbaugeschäfts mit einem im Jahr 2013 erzielten Volumen von rund 800 Mio. € zu trennen. Die im Geschäftsfeld Construction zusammengefassten Aktivitäten werden zum Verkauf gestellt. Ausgenommen sind die auf Offshore-Windkraftanlagen, den Bau von Überlandleitungen und auf Stahlbau spezialisierten Einheiten mit einem Volumen von rund 200 Mio. € im vergangenen Jahr. Das Windkraftgeschäft und die Überlandleitungen, die im Jahr 2013 eine Leistung von zusammen 140 Mio. € erbrachten, werden in einer neuen Division geführt und dem Geschäftsfeld Power zugeordnet.

Seine erfolgreichen Hochbauaktivitäten in Deutschland betrachtet Bilfinger weiterhin als Kerngeschäft. Sie sind untrennbarer Bestandteil der Immobilienkompetenz des Konzerns im Geschäftsfeld Building and Facility.

Die Aktivitäten im Ingenieurbau waren in den zurückliegenden Jahren mit Blick auf das Risikoprofil des Konzerns kontinuierlich zurückgefahren worden, im Jahr 2013 hatten sie mit einem Volumen von gut 1 Mrd. € noch 12 Prozent zur Konzernleistung beigetragen. Die strategische Grundausrichtung des Konzerns sah in diesem Bereich kein signifikantes Wachstum vor. Die langfristige Wettbewerbsfähigkeit auf einem von Großprojekten geprägten Markt kann jedoch nur mit einer gewissen Größe dauerhaft gesichert werden. Es ist deshalb die verantwortungsvollste Lösung für Aktionäre und Mitarbeiter, das Geschäft an neue Eigentümer abzugeben, in deren Händen es erfolgreich wachsen kann.

Die zum Verkauf stehenden Einheiten sollen in einem strukturierten Prozess veräußert werden. Erste Gespräche mit potenziellen Interessenten werden in Kürze aufgenommen.

Über das zur Veräußerung vorgesehene Geschäft wird Bilfinger ab dem zweiten Quartal 2014 als ‚Nicht fortzuführende Aktivitäten‘ berichten. Das Unternehmen geht davon aus, dass der Verkaufsprozess innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden kann.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den ersten Monaten des Jahres 2014 insgesamt positiv entwickelt. Allerdings war das Bild uneinheitlich: Die Industriestaaten, insbesondere die Vereinigten Staaten von Amerika, sind die Impulsgeber des globalen Wachstums, in den meisten Schwellenländern bleibt die Dynamik hingegen eher verhalten.

Bilfinger ist mit einem stabilen ersten Quartal ins Jahr 2014 gestartet. Die Leistung und das bereinigte EBITA haben akquisitionsbedingt leicht zugenommen, Auftragseingang und Auftragsbestand lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das erste Quartal in unserem Geschäft nur begrenzte Aussagekraft für die Entwicklung im Gesamtjahr besitzt, da das Leistungsvolumen regelmäßig geringer ist als in den Folgequartalen, was sich auch auf das im ersten Quartal erwirtschaftete Ergebnis auswirkt.

Um unsere Ziele zu erreichen, verfolgen wir nachdrücklich unsere Wachstumsstrategie und setzen insbesondere die eingeleiteten konzernweiten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung um.

Bilfinger Excellence wird konsequent umgesetzt

Unser im Jahr 2013 initiiertes Programm *Bilfinger Excellence*, mit dem wir das Wachstum fördern, unsere Organisation noch besser auf Kunden- und Marktanforderungen ausrichten und Verwaltungskosten senken, setzen wir konsequent um. Seit Jahresbeginn 2014 wird unser

operatives Geschäft von 14 Divisionen geführt. Durch die Auflösung der bisherigen Teilkonzernverwaltungen werden Doppelarbeiten im Vertriebs- und Verwaltungsbereich vermieden und heterogene Strukturen vereinheitlicht, die in den vergangenen Jahren im Zuge der intensiven Akquisitionstätigkeit entstanden waren.

Die Neustrukturierung führt in den Jahren 2014 und 2015 zum Abbau von weltweit rund 1.250 Stellen im Verwaltungsbereich. Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertreter haben im Januar 2014 einen Interessenausgleich und einen Sozialplan für einen großen Teil der Maßnahmen in Deutschland vereinbart.

Mit rund 115 Mio. € ist der größte Teil der Aufwendungen für die Reorganisation bereits angefallen, darin sind vor allem die Kosten für den Personalabbau enthalten. Nach der vollständigen Umsetzung der Maßnahmen wird dies ab 2016 jährlich Einsparungen an Personalkosten von 80 bis 90 Mio. € sowie an Sachkosten in niedriger bis mittlerer zweistelliger Millionenhöhe mit sich bringen. Erste spürbare Einspareffekte werden sich ab der zweiten Jahreshälfte 2014 in unserem Zahlenwerk niederschlagen.

Verkauf der Concessions-Aktivitäten verläuft planmäßig

Bilfinger hat den Großteil seiner Concessions-Aktivitäten wie geplant im vergangenen Geschäftsjahr veräußert. Im ersten Quartal des Jahres 2014 gingen zwei weitere Projekte an den börsennotierten Infrastruktur-

KENNZAHLEN DES KONZERNS

in Mio. €

1. Quartal

	2014	2013	Δ in %	1-12/2013
Leistung	1.884	1.858	1	8.509
Auftragseingang	1.986	1.980	0	8.296
Auftragsbestand	7.511	7.570	-1	7.441
EBITA bereinigt ^{1, 2}	51	50	2	409
EBITA	22	50	-56	338
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ³	28	25	12	249
Konzernergebnis ⁴	8	21	-62	173
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten ² (in €)	0,63	0,57	11	5,64
Investitionen	44	99	-56	421
davon Sachanlagen	41	27	52	170
davon Finanzanlagen	3	72	-96	251
Mitarbeiter	73.589	69.538	6	74.276

¹ bereinigt im ersten Quartal 2014 um Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence in Höhe von 29 (Vorjahr: 0) Mio. € vor Steuern und 20 (Vorjahr: 0) Mio. € nach Steuern.

² bereinigt im Gesamtjahr 2013 um Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence und Belastungen aus dem Verkauf unserer deutschen Straßenbauaktivitäten sowie um den Veräußerungsgewinn aus der Reduzierung unserer Beteiligung an der Julius Berger Nigeria in Höhe von zusammen 71 Mio. € vor Steuern und 45 Mio. € nach Steuern.

³ bereinigt um die unter 1) und 2) genannten Sondereinflüsse im EBITA sowie um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (erstes Quartal 2014: 7 (Vorjahr: 9) Mio. € nach Steuern; Gesamtjahr 2013: 35 Mio. € nach Steuern)

⁴ beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

fonds BBGI über. Der Transfer der übrigen verkauften Betreiberprojekte wird im Jahresverlauf 2014 erfolgen. Wir rechnen dafür im Gesamtjahr 2014 mit einem Erlös von insgesamt rund 100 Mio. € und einem Veräußerungsgewinn von rund 10 Mio. €.

Darüber hinaus haben wir im April 2014 unsere bisher gehaltenen Anteile am Infrastrukturfonds BBGI erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert. Der Nettoverkaufserlös für die Beteiligung in Höhe von 8,74 Prozent belief sich auf rund 50 Mio. €, der Veräußerungsgewinn lag bei rund 5 Mio. €. BBGI hält Beteiligungen an zahlreichen Public-Private-Partnership-Projekten. Darunter befinden sich insbesondere von Bilfinger entwickelte Projekte, die an den Fonds veräußert wurden. Bei der Ende 2011 erfolgten Platzierung des Fonds an der Börse hatten wir einen Minderheitsanteil erworben.

Die Kennzahlen der zum Verkauf stehenden Aktivitäten des bisherigen Segments Concessions sind seit dem zweiten Quartal 2013 nicht mehr in unseren Geschäftsfeldern, sondern unter ‚Nicht fortzuführende Aktivitäten‘ ausgewiesen. Alle im vorliegenden Lagebericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten unseres Konzerns, die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Leistung leicht gestiegen

Die Leistung nahm in den ersten drei Monaten des Jahres um 1 Prozent auf 1.884 Mio. € zu. Der Auftragseingang lag mit 1.986 Mio. € auf Höhe des Vorjahreswerts, der Auftragsbestand zum Ende des ersten Quartals summierte sich auf 7.511 Mio. €.

Bereinigtes Ergebnis leicht über Vorjahr

Das bereinigte EBITA liegt nach drei Monaten mit 51 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahres in Höhe von 50 Mio. €. Aufgrund der typischen Saisonalität lagen Leistung und Ergebnis im Geschäftsfeld Industrial wie im Vorjahr auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Bei Power ist die Leistung wegen des verhaltenen Auftragseingangs insbesondere im vierten Quartal des Vorjahres zurückgegangen. Auch das Anlaufen einiger größerer Projekte mit noch fehlendem Ergebnisbeitrag führte zu einer niedrigeren Marge in diesem Geschäftsfeld. Im Segment Building and Facility hat das EBITA akquisitionsbedingt zugenommen. Im Geschäftsfeld Construction konnte nach einem Verlust im Vorjahr wieder ein positives Ergebnis erzielt werden. Unter Berücksichtigung von weiteren Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence in Höhe von 29 Mio. € beläuft sich das EBITA insgesamt auf 22 (Vorjahr: 50) Mio. €.

Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von 10 (Vorjahr: 12) Mio. € verbleibt ein EBIT in Höhe von 12 (Vorjahr: 38) Mio. €. Das Bruttoergebnis

beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 220 Mio. €, die Bruttomarge auf 11,7 (Vorjahr: 11,8) Prozent. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben auf 208 (Vorjahr: 191) Mio. € zugenommen. Hierin sind im Berichtsquartal Einmalaufwendungen für Bilfinger Excellence mit 10 Mio. € enthalten; der weitere Anstieg ist erstkonsolidierungsbedingt. Bereinigt um die Einmalaufwendungen liegt der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten an der Leistung auf Vorjahresniveau.

Das negative Zinsergebnis hat sich auf -11 (Vorjahr: -13) Mio. € vermindert. Dabei sind die Zinsaufwendungen wegen der Rückzahlung eines Schuldscheindarlelehens zur Mitte des letzten Jahres gesunken. Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten von 1 (Vorjahr: 25) Mio. € vor Ertragsteuern und ebenfalls von 1 (Vorjahr: 17) Mio. € nach Ertragsteuern.

Veräußerungsgewinne führten zu einem Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions von 7 Mio. €, im Vorjahr resultierte hieraus ein laufender Ergebnisbeitrag in Höhe von 5 Mio. € nach Ertragsteuern.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter verbleibt ein Konzernergebnis von 8 (Vorjahr: 21) Mio. €. Das um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und um die Einmalaufwendungen für Bilfinger Excellence bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten belief sich auf 28 (Vorjahr: 25) Mio. €, das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten auf 0,63 (Vorjahr: 0,57) €.

Gute Kapitalstruktur bietet nach wie vor erhebliche Investitionsspielräume

Der operative Cashflow in Höhe von -241 (Vorjahr: -228) Mio. € war durch den für unser Geschäft typischen Anstieg des Working Capital im Jahresverlauf beeinflusst. Das weiterhin negative Working Capital ist Ende März auf -167 (Ende 2013: -410) Mio. € gesunken. Gründe waren ein Anstieg der Forderungen bei gleichzeitiger Abnahme der Verbindlichkeiten.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 31 Mio. € zu, im Vorjahresquartal war ein Mittelabfluss von 96 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Der Mittelzufluss resultiert aus Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten in Höhe von 64 (Vorjahr: 0) Mio. €. Für den Erwerb von Tochterunternehmen und für sonstige Finanzanlagen wurden im ersten Quartal lediglich 3 (Vorjahr: 72) Mio. € aufgewendet. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 41 (Vorjahr: 27) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 11 (Vorjahr: 3) Mio. € gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 6 (Vorjahr: 7) Mio. €.

Aus nicht fortzuführenden Aktivitäten flossen 4 (Vorjahr: 22) Mio. € ab.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente summierten sich Ende März auf 451 (Vorjahr: 735) Mio. €. Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betrugen 540 (Vorjahr: 711) Mio. €, die Nettoliquidität zum Stichtag lag bei -89 (Vorjahr: 24) Mio. €.

Die vorhandene Liquidität und das Finanzierungspotenzial auf Basis einer guten Kapitalstruktur bieten nach wie vor erhebliche Investitionsspielräume zum Ausbau unserer Engineering- und Serviceaktivitäten.

Die Bilanzsumme ist auf 6.397 (Ende 2013: 6.532) Mio. € zurückgegangen, das Eigenkapital belief sich auf 2.182 (Ende 2013: 2.165) Mio. €. Die Eigenkapitalquote ist leicht auf 34 (Ende 2013: 33) Prozent gestiegen.

Mitarbeiterzahl im ersten Quartal 2014 leicht zurückgegangen

Ende März 2014 waren 73.589 (Vorjahr: 69.538) Mitarbeiter im Bilfinger Konzern beschäftigt. Im Ausland nahm die Zahl der Mitarbeiter auf 46.832 (Vorjahr: 45.272) zu, in Ländern außerhalb Europas reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten auf 13.359 (Vorjahr: 14.595). Im Inland waren zum Quartalsende 26.757 (Vorjahr: 24.266) Mitarbeiter bei Bilfinger tätig. Gegenüber dem Jahresende 2013 ging die Gesamtzahl der Mitarbeiter im Konzern um 687 zurück.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 110ff dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag hat sich unser Unternehmen weiterhin nach Plan entwickelt. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten. Ausnahme ist die beabsichtigte Trennung von wesentlichen Teilen des Ingenieurbaugeschäfts. Unser wirtschaftliches Umfeld hat sich nicht wesentlich verändert.

Positiver Ausblick für 2014

Für das Jahr 2014 rechnen wir mit einer insgesamt positiven Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dennoch bleiben unsere Märkte anspruchsvoll. Mit unserem robusten Geschäftsmodell sehen wir uns weiterhin gut gerüstet, unsere Ziele zu erreichen. Unter der Voraussetzung, dass sich die Einschätzung zur konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft bestätigt und sich keine rezessiven Tendenzen zeigen, gehen wir ohne Einbeziehung künftiger Unternehmensakquisitionen von der nachfolgend beschriebenen Entwicklung aus. Wir haben den bisherigen Ausblick für das laufende Geschäftsjahr um die geplanten Leistungs- und Ergebnisbeiträge der zum Verkauf gestellten Aktivitäten des Geschäftsfelds Construction angepasst:

Die Leistung des Konzerns wird 2014 auf mindestens 8 (2013 vergleichbar, ohne die zum Verkauf gestellten Aktivitäten: 7,7) Mrd. € steigen. Wir erwarten in allen Geschäftsfeldern organisches Wachstum, darüber hinaus werden die bereits erfolgten Akquisitionen zum Anstieg beitragen.

Das bereinigte EBITA (2013 vergleichbar: 418 Mio. €) und das bereinigte Konzernergebnis (2013 vergleichbar: 255 Mio. €) werden deutlich steigen. Die erwarteten positiven Effekte aus der geplanten Leistungssteigerung sowie den konzernweiten Maßnahmen zur Kostenreduzierung werden sich im Verlauf des Jahres realisieren und deshalb erst im zweiten Halbjahr zu einem stärkeren Ergebnisbeitrag führen.

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT*

in Mio. €

	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	1-3/2014	Δ in %	1-3/2014	Δ in %	3/2014	Δ in %	1-12/2013
Industrial	824	1	823	-12	2.770	5	3.653
Power	318	-8	418	14	1.496	-4	1.566
Building and Facility	584	21	636	22	2.348	5	2.346
Construction	180	-24	131	-31	928	-21	1.038
Konsolidierung / Sonstiges	-22		-22		-31		-94
Fortzuführende Aktivitäten	1.884	1	1.986	0	7.511	-1	8.509

* Mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur hat sich die Zuordnung einiger operativer Konzerngesellschaften auf die Geschäftsfelder geändert. Dies hat zur Folge, dass ein bislang dem Geschäftsfeld Industrial zugerechnetes Leistungsvolumen aus dem Jahr 2013 von 310 Mio. €, Auftragszugänge von 331 Mio. € und Auftragsbestände von 221 Mio. € ab dem Geschäftsjahr 2014 im Geschäftsfeld Power ausgewiesen werden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN*

in Mio. €

	1. Quartal			
	2014	2013	Δ in %	1-12/2013
Industrial	31	32	-3	208
Power	15	24	-38	147
Building and Facility	12	10	20	116
Construction	5	-4		1
Konsolidierung / Sonstiges	-12	-12		-63
Konzern	51	50	0	409

* Durch die geänderte Zuordnung einiger operativer Konzerngesellschaften wird ein bislang dem Geschäftsfeld Industrial zugerechnetes EBITA aus dem Jahr 2013 von 24 Mio. € ab dem Geschäftsjahr 2014 im Geschäftsfeld Power ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Leistung und EBITA auf Vorjahresniveau

Anhaltend starke Impulse aus den Vereinigten Staaten

Organisches Wachstum im Gesamtjahr geplant

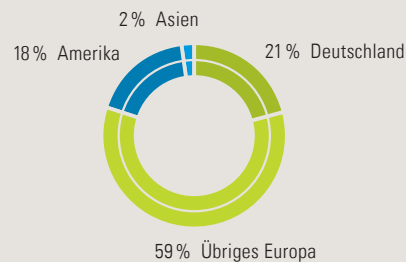
KENNZAHLEN

in Mio. €

1. Quartal

	2014	2013	Δ in %	1-12/2013
Leistung	824	814	1	3.653
Auftragseingang	823	930	-12	3.959
Auftragsbestand	2.770	2.630	5	2.747
Investitionen in Sachanlagen	17	14	21	72
EBITA / EBITA bereinigt	31	32	-3	208

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



Performance

Im Geschäftsfeld Industrial lag die Leistung auf Vorjahresniveau. Dabei haben sich unsere Aktivitäten im Öl- und Gassektor in den Vereinigten Staaten weiter positiv entwickelt. In Europa ist in diesem Sektor hingegen eine wachsende Zurückhaltung unserer Kunden bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Förder- und Verarbeitungsanlagen zu verzeichnen.

Der Auftragseingang war rückläufig. Ein Grund hierfür sind mehrjährige Rahmenverträge, die im Laufe des Jahres zur Verlängerung anstehen und deshalb zunächst nicht im Auftragseingang berücksichtigt wurden.

Der Auftragsbestand am Ende des ersten Quartals hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

Das EBITA belief sich auf 31 (Vorjahr: 32) Mio. €. Dem zum Teil weiterhin herausfordernden Marktumfeld und dem anhaltenden Preisdruck begegnen wir mit zahlreichen Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung.

Ausblick

Im Geschäftsfeld Industrial gehen wir für 2014 erneut von einem organischen Leistungswachstum aus. Die EBITA-Marge wird innerhalb des Zielkorridors von 6 bis 6,5 Prozent liegen. Hierzu werden vor allem die eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung beitragen.

Wesentliche Ereignisse

Mit seinen Aktivitäten zur Wartung und Instandhaltung von Förder- und Verarbeitungsanlagen von Öl und Gas leistet Bilfinger einen wichtigen Beitrag zur sicheren Energieversorgung. In diesem Zusammenhang haben wir von unserem Großkunden Statoil im ersten Quartal 2014 einen Auftrag über Gerüstbau-, Isolierungs- und Korrosionsschutzarbeiten auf einer Offshore-Plattform des Gasfelds Sleipner in der norwegischen Nordsee erhalten. Der Vertrag hat ein Volumen von rund 40 Mio. €. Er läuft von Mitte 2014 bis Mitte 2017 und beinhaltet zwei weitere Verlängerungsoptionen um jeweils zwei Jahre. Mit Statoil verbindet Bilfinger eine langjährige Zusammenarbeit. Wir führen für den größten Öl- und Gaskonzern Norwegens an zahlreichen Förderplattformen anspruchsvolle Wartungs- und Instandhaltungsleistungen aus.

Des Weiteren hat Bilfinger mit dem Energiekonzern BP einen bedeutenden Vertrag für Instandhaltungsarbeiten an Öl- und Gasförderanlagen in der Nordsee verlängert. In den kommenden zwei Jahren werden wir umfangreiche Korrosionsschutz-, Isolierungs- und Gerüstbauarbeiten an drei Förderplattformen ausführen. Das Auftragsvolumen liegt bei rund 50 Mio. €.

In den Niederlanden haben wir unsere langjährige Partnerschaft mit dem Chemiekonzern Huntsman verlängert. Die Vereinbarung sieht vor, dass Bilfinger Tebodin auch in den kommenden fünf Jahren Beratungs-, Planungs- und Beschaffungsleistungen sowie Projektmanagement am Standort Rotterdam übernehmen wird.

Energiepolitik führt unverändert zu starker Investitionszurückhaltung in Deutschland

Gute Perspektiven in einzelnen Auslandsmärkten

Auftragseingang deutlich über Vorjahr

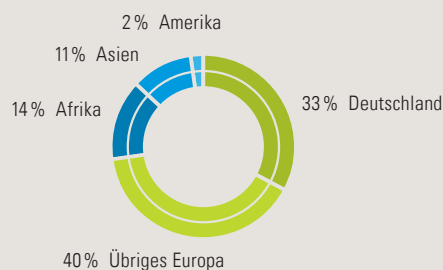
KENNZAHLEN

in Mio. €

1. Quartal

	2014	2013	Δ in %	1-12/2013
Leistung	318	344	-8	1.566
Auftragseingang	418	367	14	1.425
Auftragsbestand	1.496	1.565	-4	1.397
Investitionen in Sachanlagen	7	3	133	33
EBITA / EBITA bereinigt	15	24	-38	147

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



Performance

Im Geschäftsfeld Power ist die Leistung aufgrund des im Vorjahr unter den Erwartungen gebliebenen Auftragseingangs zurückgegangen. Im Jahresverlauf wird sie jedoch durch das steigende Volumen aus größeren Projekten planmäßig zunehmen.

Der Auftragseingang lag im ersten Quartal deutlich über dem Vorjahreswert. Dabei ist die Situation in unseren Märkten unterschiedlich. In Deutschland investieren die Energieversorgungsunternehmen angesichts der derzeitigen Energiepolitik kaum mehr in ihre konventionellen Kraftwerke. Generell führt der Export von Stromüberschüssen aus regenerativen Energiequellen in die europäischen Nachbarländer auch dort zu einer gewissen Investitionszurückhaltung. Dies betrifft vor allem unseren Hochdruckrohrleitungsbau. Dagegen besteht insbesondere in den Ländern Osteuropas weiterhin Bedarf an unserem Leistungsangebot zur Modernisierung und Instandhaltung. In Südafrika zeigt sich die Nachfrage robust. Darüber hinaus entwickeln wir gezielt neue internationale Märkte, beispielsweise im Mittleren und Fernen Osten, in denen wir mittel- bis langfristig gute Perspektiven sehen.

Der Rückgang des EBITA auf 15 (Vorjahr: 24) Mio. € resultiert unter anderem aus der niedrigeren Leistung. Die geringere Auslastung und das Anlaufen einiger größerer Projekte mit noch fehlendem Ergebnisbeitrag führen zu einer niedrigeren Marge. Die Zunahme des Leistungsvolumens im Jahresverlauf wird sich positiv auf die Entwicklung der Marge auswirken.

Ausblick

Getragen durch das internationale Geschäft rechnen wir im Geschäftsfeld Power für 2014 mit einer Zunahme der Leistung. Die EBITA-Marge im Jahr 2013 lag auf außergewöhnlich hohem Niveau, im Jahr 2014 wird sie den Zielkorridor von 8,5 bis 9 Prozent nicht ganz erreichen.

Wesentliche Ereignisse

Bilfinger ist einer der führenden Anbieter für die Planung und Erstellung von Fernwärmespeichern. Diese Anlagen ermöglichen bei Heiz- und Kombikraftwerken die temporäre Zwischenspeicherung von Wärmeenergie und versetzen damit Kraftwerksbetreiber in die Lage, sehr flexibel auf witterungsbedingte Einspeiseschwankungen durch Wind- und Solarstrom zu reagieren. In den vergangenen beiden Jahren haben wir Fernwärmespeicher mit einem Auftragsvolumen von rund 80 Mio. € erstellt. Derzeit entstehen solche Anlagen in Bochum, Ulm, Nürnberg und im niederländischen Diemen. Im ersten Quartal 2014 haben wir den Auftrag erhalten, in der norditalienischen Stadt Bruneck einen Fernwärmespeicher für ein Biomasseheizwerk zu planen, zu fertigen, zu montieren und in die vorhandene Heizwerkinfrastruktur zu integrieren.

Ein Großteil der osteuropäischen Kraftwerke muss altersbedingt mit moderner Technik nachgerüstet werden. Bilfinger hat in diesem Zusammenhang einen Großauftrag zur Modernisierung eines Heizkraftwerks des Kunden Dalkia im polnischen Lodz erhalten. Durch den Einbau von zwei Dampferzeugern mit schadstoffarmer Feuerung können zukünftig die vorgeschriebenen EU-Emissionsgrenzwerte eingehalten werden. Der Auftrag hat ein Volumen von rund 60 Mio. €.

Mit dem Erdgasterminal in Emden entsteht derzeit eine wichtige Verteilerstation für Gas, das aus Norwegen importiert wird. Für das neue Terminal fertigen und installieren wir im Auftrag von Linde Anlagenmodule und Rohrleitungstechnik im Wert von rund 30 Mio. €. Über die Anlage soll ein Viertel des bundesdeutschen Erdgasverbrauches umgeschlagen werden. Damit leistet Bilfinger einen wichtigen Beitrag zur sicheren Gasversorgung in Deutschland.

In Südafrika haben wir einen Rahmenvertrag zur Wartung von Dampferzeugern in Kraftwerken des Energieversorgers Eskom bis Ende 2016 verlängert, der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von mehr als 50 Mio. €.

Leistung und EBITA gestiegen

Auftragseingang deutlich über Vorjahr

Anhaltend positive Entwicklung erwartet

KENNZAHLEN

in Mio. €

1. Quartal

	2014	2013	Δ in %	1-12/2013
Leistung	584	483	21	2.346
Auftragseingang	636	521	22	2.181
Auftragsbestand	2.348	2.236	5	2.304
Investitionen in Sachanlagen	9	2	350	21
EBITA / EBITA bereinigt	12	10	20	116

Performance

Im Geschäftsfeld Building and Facility haben Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand zugenommen. Der deutsche Markt für Facility Services ist stabil. Bei unseren internationalen Großkunden wächst die Nachfrage nach länderübergreifenden Serviceangeboten, um kosten-treibende Schnittstellen zu reduzieren. Um diese Anforderungen noch besser erfüllen zu können, bauen wir unsere internationalen Aktivitäten kontinuierlich aus. Ende 2013 haben wir den britischen Immobiliendienstleister Europa Support Services übernommen. Das deutsche Hochbaugeschäft entwickelt sich vor dem Hintergrund guter konjunktureller Rahmenbedingungen weiterhin solide.

Das EBITA ist auf 12 (Vorjahr: 10) Mio. € gestiegen.

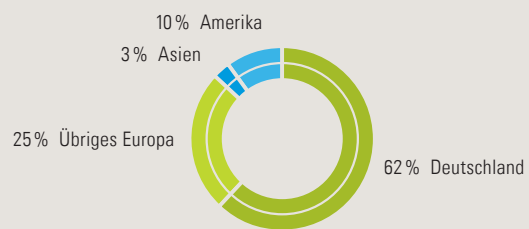
Ausblick

Die Leistung des Geschäftsfelds wird 2014 organisch wachsen und insbesondere aufgrund der getätigten Akquisitionen deutlich zulegen. Die EBITA-Marge wird auch 2014 am oberen Ende des Zielbands von 4,5 bis 5 Prozent liegen.

Wesentliche Ereignisse

Die Ende 2013 erworbene Bilfinger Europa hat sich zu Jahresbeginn einen bedeutenden Auftrag gesichert: Die Gesellschaft hat einen Fünfjahresvertrag mit der britischen Versicherung Liverpool Victoria geschlossen und übernimmt das Facility Management an 20 Standorten der Gesellschaft. Bilfinger Europa ist einer der führenden Anbieter von technischen, infrastrukturellen und integrierten Facility Management-Leistungen in Großbritannien und Irland. Das Unternehmen beschäftigt rund 3.300 Mitarbeiter und erbringt einen hohen Anteil seiner Leistung

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



mit eigenem, qualifiziertem Personal. Großbritannien ist einer der wichtigsten Facility Management-Märkte in Europa. Durch die Akquisition ist Bilfinger nun auch dort in der Lage, sich am Wettbewerb um Aufträge international tätiger Kunden zu beteiligen.

Darüber hinaus haben wir einen ersten Schritt auf den Facility Services-Markt in China unternommen. Anfang 2014 hat unser neu gegründetes Joint Venture mit Siemens und dem chinesischen Partner BITCC seine Arbeit aufgenommen. Die neue Gesellschaft trägt zunächst die Verantwortung für das Facility Management von vier Siemens-Standorten in Beijing und Shanghai. Ziel ist es, künftig auch das Management von Immobilien anderer nationaler und internationaler Kunden zu optimieren und so die Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit grundlegend zu verbessern.

Im Property- und Asset-Management waren in den ersten Monaten des Jahres 2014 mehrere Auftragserfolge zu verzeichnen, unter anderem übernehmen wir das Property-Management für 15 Büroimmobilien des IEF Capital Fonds in den Niederlanden.

In Augsburg haben wir Anfang April mit den Arbeiten zum Bau des neuen Technologiezentrums der auf Automatisierungstechnik spezialisierten Kuka AG begonnen. Auf 27.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche entstehen Büroarbeitsplätze für 800 Mitarbeiter sowie Testhallen für Industrieroboter, an die ein repräsentativer Showroom angegliedert ist. Das Projekt ist ein Beispiel partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Kuka und Bilfinger haben bereits in einem frühen Projektstadium begonnen, Planung, Bau und Betrieb der Immobilie zu optimieren. Der Energieverbrauch wird dadurch mindestens 30 Prozent unter den Vorgaben der Energieeinsparverordnung liegen.

Ergebnis verbessert

Neues Infrastrukturprojekt in Norwegen

KENNZAHLEN

in Mio. €

1. Quartal

	2014	2013	Δ in %	1-12/2013
Leistung	180	237	-24	1.038
Auftragseingang	131	190	-31	817
Auftragsbestand	928	1.172	-21	987
Investitionen in Sachanlagen	5	8	-38	32
EBITA / EBITA bereinigt	5	-4		1

Performance

Die Leistung im Geschäftsfeld Construction ist im ersten Quartal 2014 infolge des im Vorjahr stark rückläufigen Auftragseingangs zurückgegangen. Auch im Berichtszeitraum lag der Auftragseingang unter dem Vergleichswert. Jedoch hat Bilfinger nach dem Stichtag einen Großauftrag zum Bau des Eiganestunnel in der norwegischen Stadt Stavanger erhalten. In Schweden und Norwegen wird unverändert stark in den Ausbau der Infrastruktur investiert.

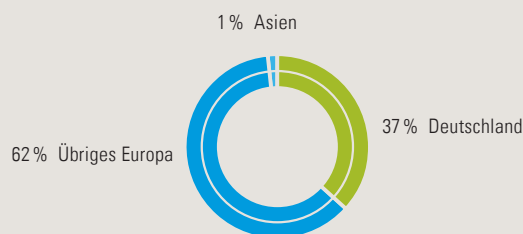
Das EBITA hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 5 (Vorjahr: -4) Mio. € verbessert.

Ausblick

Nach einem starken Rückgang der Leistung im Vorjahr auf rund 1 Mrd. € erwarten wir 2014 einen Wert auf ähnlichem Niveau. Das Ergebnis wird sich aufgrund des 2013 erfolgten Verkaufs der verlustreichen deutschen Straßenbauaktivitäten sowie des Turnarounds in Polen stark verbessern.

Durch die Entscheidung zur Veräußerung wesentlicher Teile des Ingenieurbaus wird ab dem zweiten Quartal 2014 über das Geschäftsfeld Construction als ‚Nicht fortzuführende Aktivitäten‘ berichtet.

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2014



Wesentliche Ereignisse

In Stavanger erstellt Bilfinger den neuen Eiganestunnel, durch den künftig die Europastraße 39, eine der Hauptverkehrsadern an der Südwestküste Norwegens, verläuft. Das Projekt hat einen Wert von insgesamt 230 Mio. €. Es wird von einem Joint Venture ausgeführt, an dem Bilfinger 60 Prozent der Anteile hält. Die Arbeiten für den rund fünf Kilometer langen Doppeltöhrentunnel werden 2018 abgeschlossen sein.

In der Schweiz nähert sich ein Jahrhundertprojekt seiner Vervollständigung: Nach elf Jahren Bauzeit wurden die Arbeiten am neun Kilometer langen Kernstück des Gotthard-Basistunnels abgeschlossen, an dessen Erstellung Bilfinger mit einem Leistungsvolumen von mehr als 300 Mio. € beteiligt war. Mit einer Gesamtlänge von 57 Kilometern zählt der Gotthard-Basistunnel zu den längsten Eisenbahntunnels der Welt. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten erfolgt nun die technische Ausrüstung, der Zugbetrieb durch die Schweizer Alpen soll voraussichtlich 2016 starten.

	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
27	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
28	Die Bilfinger Aktie
30	Finanzkalender

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1.1. - 31.3.

in Mio. €

	2014	2013
Leistung (nachrichtlich)	1.884	1.858
Umsatzerlöse	1.896	1.820
Umsatzkosten	-1.676	-1.600
Bruttoergebnis	220	220
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-208	-191
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-7	3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	7	6
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	12	38
Zinsergebnis	-11	-13
Ergebnis vor Ertragsteuern	1	25
Ertragsteuern	0	-8
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	1	17
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	7	5
Ergebnis nach Ertragsteuern	8	22
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	1
Konzernergebnis	8	21
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.158	44.140
Ergebnis je Aktie (in €) ¹	0,18	0,48
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,02	0,38
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,16	0,10

¹ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1.1. - 31.3.

in Mio. €

	2014	2013
Ergebnis nach Ertragsteuern	8	22
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-21	-1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	5	0
	-16	-1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	0	1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0
	0	1
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-1	7
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2	3
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	1	-3
	-2	7
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	1	24
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	4	0
	5	24
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-1	28
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	24	0
	23	28
	26	60
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	10	59
Gesamtergebnis nach Steuern	18	81
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	18	80
Anteile anderer Gesellschafter	0	1

KONZERNBILANZ

in Mio. €

		31. 3. 2014	31. 12. 2013	31. 3. 2013
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte			
	Immaterielle Vermögenswerte	2.012	2.023	1.952
	Sachanlagen	725	712	704
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	75	75	122
	Forderungen aus Betreiberprojekten	0	0	530
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	134	137	186
	Latente Steuern	179	187	184
		3.125	3.134	3.678
	Kurzfristige Vermögenswerte			
	Vorräte	226	224	215
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.084	2.008	2.024
	Ertragsteuerforderungen	55	52	30
	Übrige Vermögenswerte	106	89	92
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	451	669	735
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	350	356	0
		3.272	3.398	3.096
		6.397	6.532	6.774
Passiva	Eigenkapital			
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	2.167	2.149	2.109
	Anteile anderer Gesellschafter	15	16	9
		2.182	2.165	2.118
	Langfristiges Fremdkapital			
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	442	423	432
	Sonstige Rückstellungen	59	61	58
	Finanzschulden Recourse	517	517	522
	Finanzschulden Non-Recourse	13	13	480
	Sonstige Verbindlichkeiten	46	49	153
	Latente Steuern	122	150	147
		1.199	1.213	1.792
	Kurzfristiges Fremdkapital			
	Steuerrückstellungen	110	117	104
	Sonstige Rückstellungen	537	552	548
	Finanzschulden Recourse	23	28	189
	Finanzschulden Non-Recourse	27	28	8
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.656	1.749	1.685
	Übrige Verbindlichkeiten	335	365	330
	Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	328	315	0
		3.016	3.154	2.864
		6.397	6.532	6.774

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €

	auf Aktionäre der Biffinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen									
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile	Summe		
Stand 1. 1. 2013	138	759	1.415	5	-211	23	-100	2.029	8	2.037
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	21	0	0	0	0	21	1	22
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-1	1	35	24	0	59	0	59
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	20	1	35	24	0	80	1	81
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 3. 2013	138	759	1.435	6	-176	47	-100	2.109	9	2.118
Stand 1. 1. 2014	138	760	1.455	8	-61	-52	-99	2.149	16	2.165
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	8	0	0	0	0	8	0	8
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-16	0	21	5	0	10	0	10
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	-8	0	21	5	0	18	0	18
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-1
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 3. 2014	138	760	1.447	8	-40	-47	-99	2.167	15	2.182

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.1. - 31.3.

in Mio. €

	2014	2013
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	1	18
Abschreibungen auf Anlagevermögen	43	42
Abnahme / Zunahme der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-6	1
Latente Ertragsteuererträge	-12	-11
Equity Fortschreibung	-1	-3
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	25	47
Zunahme der Vorräte	-7	-7
Zunahme der Forderungen	-115	-9
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-24	-32
Abnahme der Verbindlichkeiten	-119	-225
Working Capital Veränderung	-265	-273
Gewinne aus Anlagenabgängen	-1	-2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-241	-228
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	11	3
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten	64	0
Auszahlungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-41	-27
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1	-71
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-2	-1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	31	-96
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1	0
Aufnahme von Finanzschulden	7	4
Tilgung von Finanzschulden	-12	-11
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-6	-7
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-216	-331
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-4	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	-23
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-4	-22
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	669	1.087
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1. (+)	22	0
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3. (-)	21	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3.	451	735

Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms Bilfinger Excellence wurde die bisherige Teilkonzernorganisation aufgegeben und seit 1. Januar 2014 durch eine Divisionsstruktur ersetzt. Die 14 Divisionen sind den bestehenden vier Geschäftsfeldern zugeordnet. Mit der Einführung der neuen Organisationsstruktur hat sich die Zuordnung einiger operativer Konzerngesellschaften auf die Geschäftsfelder geändert. Dies hat zur Folge, dass ab dem Geschäftsjahr 2014 ein bislang dem Geschäftsfeld Industrial zugerechnetes Leistungsvolumen aus 2013 von rund 310 Mio. € mit einem EBITA von 24 Mio. € im Geschäftsfeld Power ausgewiesen wird. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich wird das EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL <small>in Mio. €</small>	Produktions- leistung		Außenumsatz- erlöse		Innenumsatz- erlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Industrial	824	814	829	820	15	16	31	32	-5	-6	26	26
Power	318	344	318	345	1	1	15	24	-1	-3	14	21
Building and Facility	584	483	566	476	6	8	12	10	-4	-3	8	7
Construction	180	237	193	197	5	3	5	-4	0	0	5	-4
Konsolidierung / Sonstiges	-22	-20	-10	-18	-27	-28	-41	-12	0	0	-41	-12
Fortzuführende Aktivitäten	1.884	1.858	1.896	1.820	0	0	22	50	-10	-12	12	38

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 wurde wie der Konzernabschluss 2013 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2013 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden genannten Änderungen – weiterhin angewendet.

Zum 1. Januar 2014 werden erstmals folgende neue beziehungsweise geänderte IFRS mit Relevanz für Bilfinger angewendet:

- ___ IFRS 10 *Konzernabschlüsse*
- ___ IFRS 11 *Gemeinschaftliche Vereinbarungen*
- ___ IFRS 12 *Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen*

IFRS 10 vereinheitlicht die bislang gültigen Konsolidierungsleitlinien im bisherigen IAS 27 und in SIC-12. Das einheitliche Konsolidierungsmodell umfasst sämtliche Unternehmen, welche durch das Mutterunternehmen aufgrund von Stimmrechten oder anderen vertraglichen Vereinbarungen beherrscht werden. Bei den Tochtergesellschaften von Bilfinger handelt es sich in der Regel um Unternehmen, bei denen die Stimmrechtsmehrheit den wichtigsten Indikator für Beherrschung darstellt und keine sonstigen vertraglichen Vereinbarungen bestehen. Daher führten die Neuregelungen zu keiner Änderung des Konsolidierungskreises von Bilfinger und somit zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IFRS 11 ersetzt die bislang gültigen Vorschriften zur Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftlichen Vermögenswerten und Tätigkeiten in IAS 31. Der Fokus liegt in IFRS 11 nicht mehr auf der rechtlichen Ausgestaltung der gemeinschaftlichen Vereinbarung, sondern auf der Art und Weise, wie die Rechte und Pflichten aufgrund von Verträgen, Satzungen und sonstigen Absprachen auf die Partner der gemeinschaftlichen Vereinbarung verteilt werden. Die Gemeinschaftsunternehmen wurden gemäß IAS 31 nach der Equity-Methode bilanziert. Nach IFRS 11 ergeben sich keine Auswirkungen auf die Klassifikation.

IFRS 12 führt die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten Zweckgesellschaften in einem Standard zusammen und erweitert die Anhangangaben.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden keine Akquisitionen getätigt.

Wesentliche Erwerbe im Vorjahreszeitraum waren der Spezialist für Kraftwerksleittechnik Helmut Mauell GmbH, Velbert / Wuppertal, der amerikanische Wassertechnikspezialist Johnson Screens Inc., New Brighton / Minnesota, und der Spezialist für Automatisierungstechnik GreyLogix GmbH, Flensburg.

Im ersten Quartal 2013 wirkten sich die oben genannten Gesellschaften sowie weitere kleinere Akquisitionen zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

in Mio. €	31. 3. 2013
Goodwill	31
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	5
Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	31
Andere langfristige Vermögenswerte	9
Forderungen	62
Andere kurzfristige Vermögenswerte	45
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27
Vermögenswerte	210
Pensionsrückstellungen	36
Andere Rückstellungen	24
Finanzschulden	7
Übriges Fremdkapital	46
Fremdkapital	113
Kaufpreis	97

Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wurden im Zuge der Aufgabe des Geschäftsfelds Concessions zwei weitere nach der Equity-Methode bilanzierte Betreiberprojekte an den börsennotierten Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds (BBGI) veräußert. Dabei handelt es sich um ein Gefängnisprojekt in Australien und ein Brückenprojekt in den USA.

Insgesamt wirkte sich die Veräußerung wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM VERÄUSSERUNGSZEITPUNKT	31. 3. 2014
in Mio. €	
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-23
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung	-26
Verkaufspreis	56
Veräußerungsgewinn	7

Im Vorjahreszeitraum fanden keine Desinvestitionen statt.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassen die am 15. Mai 2013 beziehungsweise 20. Dezember 2013 zum Verkauf gestellten Beteiligungen des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions, die veräußerte Valemus Australia und die stillgelegten Bauaktivitäten auf dem nordamerikanischen Markt.

Am 15. Mai 2013 hat der Vorstand der Bilfinger SE entschieden, die Aktivitäten des Geschäftsfelds Concessions nicht weiter fortzuführen. Am 15. November 2013 wurde mit dem an der Londoner Börse notierten Infrastrukturfonds BBGI ein Vertrag zur Übernahme der von Bilfinger zum Verkauf gestellten Projekte unterzeichnet. Zudem wurde am 20. Dezember 2013 die Beteiligung an dem nach der Equity-Methode bilanzierten deutschen Straßenprojekt A1 als zur Veräußerung gehalten eingestuft und ebenfalls unter den nicht fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

Die nicht zum Verkauf gestellten Beteiligungen werden weiterhin als fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen. In der Segmentberichterstattung erfolgt der Ausweis unter *Konsolidierung / Sonstiges*. Dies betrifft im Wesentlichen zwei nach der Equity-Methode bilanzierte Verkehrsinfrastruktur-Betreiberprojekte.

Entsprechend den Vorschriften von IFRS 5 wurden die zum Verkauf gestellten Beteiligungen ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen:

- ___ In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden (Veräußerungsgruppe) unter *Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* beziehungsweise *Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten*.
- ___ In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.
- ___ In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Cashflows aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten ebenfalls getrennt von den Cashflows aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.
- ___ In der Segmentberichterstattung wird das Geschäftsfeld Concessions nicht mehr ausgewiesen.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte wurden ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung (15. Mai 2013 beziehungsweise 20. Dezember 2013) nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurde die Equity-Fortschreibung eingestellt.

Die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung des Vorjahreszeitraums wurden entsprechend angepasst.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €		1. 1. - 31. 3.
	2014	2013
Leistung (nachrichtlich)	5	14
Umsatzerlöse	17	44
Aufwendungen / Erträge	9	38
EBIT	8	6
Zinsergebnis	0	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	8	7
Ertragsteuern	-1	-2
Ergebnis nach Ertragsteuern	7	5

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu.

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich auf 1.884 (Vorjahr: 1.858) Mio. €.

5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 (Vorjahr: 12) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 33 (Vorjahr: 31) Mio. €.

6. Zinsergebnis

in Mio. €		1. 1. - 31. 3.	
		2014	2013
Zinserträge		1	2
Laufende Zinsaufwendungen		-7	-9
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen		-3	-3
Zinsaufwendungen		-10	-12
Ergebnis aus Wertpapieren		0	0
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern		-2	-3
Übriges Finanzergebnis		-2	-3
Gesamt		-11	-13

7. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €		31. 3. 2014	31. 12. 2013	31. 3. 2013
Geschäfts- oder Firmenwert		1.882	1.885	1.802
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		96	106	115
Übrige immaterielle Vermögenswerte		34	32	35
Gesamt		2.012	2.023	1.952

8. Netto-Liquidität

in Mio. €			
	31. 3. 2014	31. 12. 2013	31. 3. 2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	451	669	735
Finanzschulden Recourse – langfristig	517	517	522
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	23	28	189
Finanzschulden Recourse	540	545	711
Netto-Liquidität	-89	124	24

9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Bei den als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen, nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions handelt es sich um drei noch nicht an den Käufer übergegangene Beteiligungen sowie um das deutsche Straßenprojekt A1. Hiervon sind drei vollkonsolidiert und eines nach der Equity-Methode bilanziert.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €			
	31. 3. 2014	31. 12. 2013	31. 3. 2013
Forderungen aus Betreiberprojekten	303	285	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	29	0
Kurzfristige Vermögenswerte	21	20	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	22	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	350	356	0
Finanzschulden Non-Recourse	297	284	0
Übriges Fremdkapital	31	31	0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	328	315	0

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe beläuft sich zum Stichtag auf 0 (per 31. Dezember 2013: -26) Mio. €.

10. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 17 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern (8 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (10 Mio. €) erhöhten das Eigenkapital um zusammen 18 Mio. €, während Dividendenzahlungen für Anteile anderer Gesellschafter gegenläufig 1 Mio. € beanspruchten.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten positive Effekte aus der Reduzierung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 21 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem Abgang einer Betreibergesellschaft resultieren. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe. Effekte aus Fremdwährungsumrechnung erhöhten das Eigenkapital um weitere 5 Mio. €. Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne in Höhe von 16 Mio. €, die aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes resultieren, führten zu einer entsprechenden Verminderung des Eigenkapitals.

Es befinden sich 1.866.365 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.599.095 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht beabsichtigt.

11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 19 Mio. € auf 442 Mio. € ist im Wesentlichen durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes zum 31. März 2014 – Euroländer von 3,5 Prozent auf 3,25 Prozent – aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus verursacht. Die hieraus resultierenden Verluste aus der Neubewertung sind erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

12. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2013. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2013 dargestellt.

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die beizulegenden Zeitwerte von den Buchwerten wesentlich abweichen, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
			31. 3. 2014		31. 12. 2013
Passiva					
Finanzschulden Recourse, Anleihen	FLAC	500	519	500	507
Finanzierungsleasing Recourse	(IAS 17)	15	21	17	24

¹ FLAC: Financial Liabilities at Amortised Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

15. Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten

in Mio. €	1. 1. - 31. 3.		1. 1. - 31. 12.
	2014	2013	2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	1	25	244
Sondereinflüsse im EBITA	29	0	71
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	10	12	50
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	40	37	365
Bereinigte Ertragsteuern	-12	-11	-113
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	28	26	252
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	1	3
Bereinigtes Konzernergebnis	28	25	249
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.158	44.140	44.149
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	0,63	0,57	5,64

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine für die Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf und für Prognosen der künftigen Ertragskraft geeignete Kennzahl.

Die Sondereinflüsse resultieren in 2014 aus Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence. Diese betreffen in den Verwaltungskosten enthaltene Beratungskosten in Höhe von 10 Mio. € sowie Restrukturisierungskosten in Höhe von 19 Mio. €, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sind.

Immaterielle Vermögenswerte resultieren aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen. Abschreibungen auf diese immateriellen Vermögenswerte sind daher vorübergehender Natur.

Die bereinigten Ergebnisse sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sind als ergänzende Informationen zu betrachten.

Mannheim, 7. Mai 2014

Bilfinger SE
Der Vorstand



Roland Koch



Joachim Enenkel



Dr. Jochen Keysberg



Pieter Koolen



Joachim Müller

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 7. Mai 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

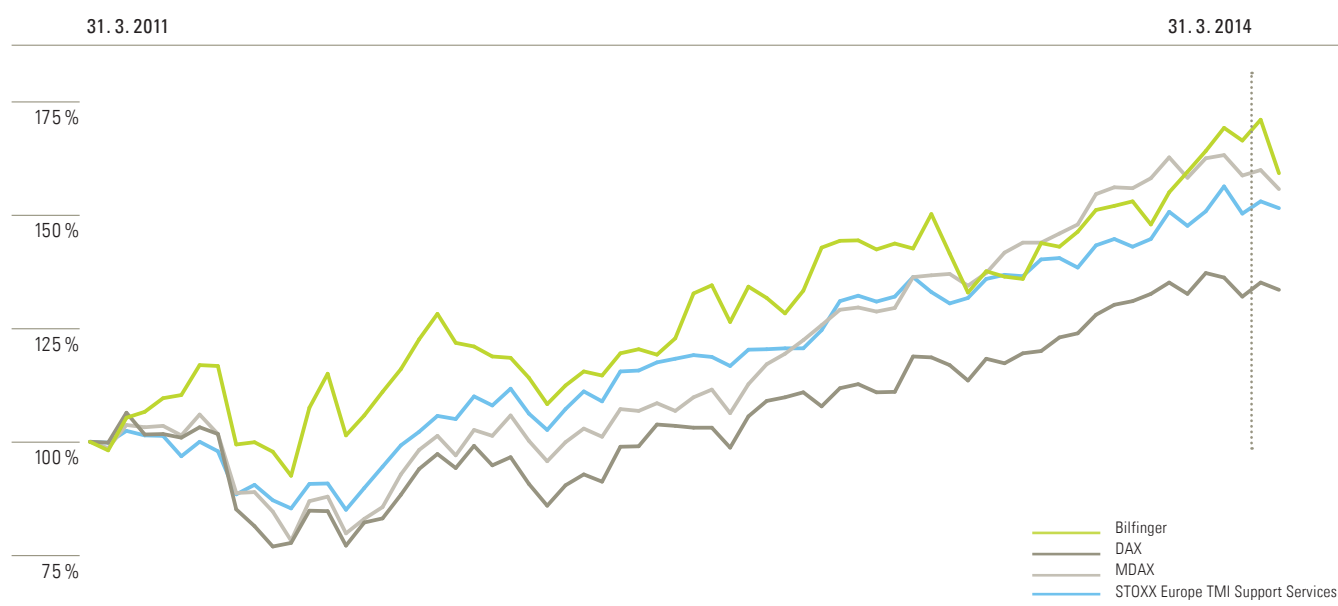


Prof. Dr. Peter Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Karen Somes
Wirtschaftsprüferin

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 3 JAHRE



BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutschen Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	MDAX, Prime Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, STOXX EUROPE TMI Support Services, DJ EURO STOXX Select Dividend 30

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1. 1. - 31. 3.

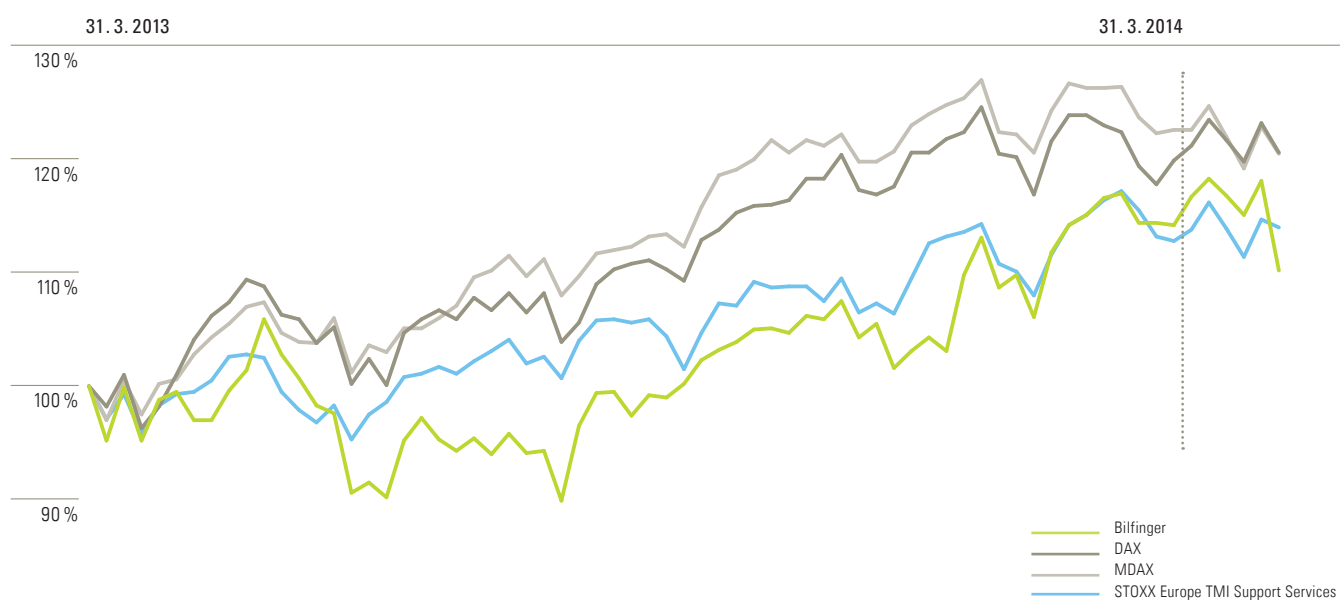
	2014
Höchstkurs	92,16
Tiefstkurs	79,36
Schlusskurs ¹	92,09
Buchwert ²	49,07
Marktwert / Buchwert ^{1, 2}	1,9
Marktkapitalisierung ^{1, 3}	4.238
MDAX Gewichtung ¹	3,30 %
Anzahl der Aktien ^{1, 3}	46.024.127
Durchschnittlicher Tagesumsatz	132.441
	in Stück (Xetra)

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 31. März 2014

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 1 JAHR

Finanzkalender

11. August 2014

Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

12. November 2014

Zwischenbericht zum 30. September 2014

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 4 59-23 12
Telefax (06 21) 4 59-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Bülllesbach
Telefon (06 21) 4 59-24 75
Telefax (06 21) 4 59-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4 59-0
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

© 2014
Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum
8. Mai 2014



